

Statements zum "virtuellen Gedenk- und Friedensfest - ART WORKS! Performances"

Live: 9.5.2020, 17 Uhr / Video unter: <https://vimeo.com/416830466> / Blog: <https://culture-of-resistance.eu/Blog>

Statement der NÖ Landeshauptfrau, Johanna Mikl-Leitner:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugendliche, wir gedenken in diesen Tagen 75 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs. Niederösterreich wurde in diesen letzten Kriegstagen am 8. Mai 1945 zum Schauplatz des Aufbruchs. In der Gemeinde Erlauf im Bezirk Melk kam es zur Einigung und zum symbolischen Handschlag von Vertretern der Alliierten, die eine neue Zeit besiegelten.

Es war der Neubeginn Österreichs in die Zweite Republik und auch der Beginn eines neuen Europas. Damit wir diesen Blick zurück in die Vergangenheit auf die eigene Geschichte nicht aus den Augen verlieren, ist es wichtig, dass wir uns mit unserer Geschichte auseinandersetzen. Es ist unsere Verantwortung, historische Orte als Lern- und Gedenkort hochzuhalten. Und Erinnerung für unsere Nachfahren weiterhin zugänglich zu machen. Und oft findet dieses Erinnern regional statt. Umso mehr freue ich mich über dieses internationale Jugendprojekt, das in vier Länder verankert ist und damit eine große Strahlkraft und Wirkung bekommt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Überlebenden bedanken, die hier seit über sieben Jahrzehnten die Erinnerung wachhalten und ein Beispiel für Versöhnung sind. Vielen Dank, auch allen die bei der Gedenkfeier „ART WORKS! Performances“ mitwirken und damit in diesen herausfordernden Zeiten Wege gefunden haben, um diese wichtigen Gedenktage rund um das Ende des Zweiten Weltkrieges aufzuarbeiten und sichtbar zu machen.

Statement of Johanna Mikl-Leitner, Governor of Lower Austria:

Ladies and gentlemen, dear young people, we are commemorating 75 years of the end of World War II. During these last days of the war, on 8 May 1945, Lower Austria became the scene of a new beginning. In the community of Erlauf in the district of Melk, agreement was reached and a symbolic handshake was made by representatives of the Allies, who sealed a new era.

It was the new beginning of Austria into the Second Republic and also the beginning of a new Europe. In order not to lose sight of this look back into the past, it is important that we look at our own history. It is our responsibility to uphold historical sites as places of learning and remembrance. And to keep memory accessible for our descendants. And this remembrance often takes place regionally. I am all the more pleased about this international youth project, which is anchored in four countries and thus has a great radiance and impact.

At this point I would like to express my sincere thanks to the survivors who have kept the memory alive here for more than seven decades and are an example of reconciliation. Many thanks, also to all those who participated in the commemoration ceremony "ART WORKS! Performances" and thus, in these challenging times, have found ways to process and make visible these important days of remembrance around the end of the Second World War.

Statements zum "virtuellen Gedenk- und Friedensfest - ART WORKS! Performances"

Live: 9.5.2020, 17 Uhr / Video unter: <https://vimeo.com/416830466> / Blog: <https://culture-of-resistance.eu/Blog>

Statement Michael Schrabauer, gf. Gemeinderat, Kultur und Tourismus:

Hallo alle miteinander! In diesem Jahr 2020 wollten wir den 75. Jahrestag der Ende der Kämpfe im Zweiten Weltkrieg in Erlauf mit einer ganz besonderen Feierlichkeit zusammen mit Vertretern der russischen und US-amerikanischen Streitkräfte sowie des österreichischen Bundesheeres feiern. 75 Jahre Frieden in Österreich! Leider haben wir unsere Planungen ohne COVID 19 gemacht. Deshalb sind wir sehr froh, dass dieses virtuelle Ereignis jetzt stattfindet und wir danken Ihnen für diese Initiative, zum Erinnern und Nachdenken über die Dinge, die vor 75 Jahren geschehen sind.

Die jährlichen "Erlauer Friedenstage" haben das Ziel, sich der Geschehnisse in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs zu erinnern, aber auch allgemein der schrecklichen Ereignisse, die sich in unserer Heimatstadt, in der Region und in ganz Österreich und der Welt ereignet haben, zu gedenken.

Moderne Kunst und zeitgenössische Performances helfen uns bei der Auseinandersetzung und sollen uns aufzuwecken, damit wir uns den Prozessen dieser Zeit stellen können und um zu verhindern, dass es wieder passieren kann. Die Konfrontation mit der Erinnerung mit Hilfe von Künstlern und ihren Ideen und ihre Sicht auf die Vergangenheit und die Gegenwart haben in Erlauf eine lange Tradition. Sie halten diese Tradition lebendig. Deshalb vielen Dank von unserer Seite im Namen der Gemeinde Erlauf und des Museums ERLAUF ERINNERT für Ihre Kreativität, ihre Bemühungen und ihre Kunstwerke, die Sie in die Projekte eingebracht haben. Und uns allen viel Glück für eine lange und friedliche Zukunft. Ich danke Ihnen.

Statement of Michael Schrabauer, Executive local Council for Culture and Tourism, Erlauf:

Hello everybody, this year 2020 we wanted to celebrate the 75th anniversary of the end of the fighting's in World War II in Erlauf with a very special celebration together with representatives of the Russian, the US and the Austrian Army – 75 years of peace in Austria. Unfortunately we had not made our planning's with COVID 19 – therefore we are very happy that this digital event now takes place and we thank you for this initiative, to remember and think about the things which happened 75 years ago. The annual celebrated "Erlauer Friedenstage" have the mission to keep remembering the people to the incidents in these last days of the WWII, but also in general to everything, what led to these moments and the horrible events, which happened in our hometown, in the region and all over Austria and the world. Modern art and contemporary performances help us to look into our awareness, to wake us up and to face the processes of this time and to prevent hopefully that it can happen again. The confrontation with the remembering process with the help of artists and their ideas and view at the past and the presence has a long tradition in Erlauf too. You keep up this tradition alive and therefore many thanks from our side on behalf of the Community of ERLAUF and the Museum ERLAUF ERINNERT for your creativity, your efforts and your artwork you brought into the projects and good luck to all of us for a long and peaceful future. Thank you.

Statements zum "virtuellen Gedenk- und Friedensfest - ART WORKS! Performances"

Live: 9.5.2020, 17 Uhr / Video unter: <https://vimeo.com/416830466> / Blog: <https://culture-of-resistance.eu/Blog>

Statement von Vertreter*innen des Vereins MERKwüdig – Zeithistorisches Zentrum Melk:

Seit 1946 gedenken hier an der KZ-Gedenkstätte Melk die Überlebenden und die Angehörigen der Melker Häftlinge, der Opfer und deren Schicksale. Seit 26 Jahren darf unser Verein MERKwüdig dieses Gedenken und Erinnern mitgestalten und mittragen.

Von ganz Europa wurden junge Menschen hierher verschleppt, um Zwangsarbeit zu verrichten, über 30 Muttersprachen waren hier gewaltsam versammelt. Der Horror kannte keine Grenzen. An das sollen wir uns erinnern, wenn Schutzbedürftige auf Menschlichkeit ohne Grenzen hoffen.

Wir sind dankbar, Teil dieser internationalen Jugendbegegnung sein zu können, und dieses virtuelle Gedenk- und Friedensfest im Rahmen unseres jährlichen Gedenkens und im Rahmen des Viertelfestival NÖ mit präsentieren zu dürfen. Vor allem aber sind wir auch dankbar, dass 75 Jahre nach der Befreiung dieses Projekt von jungen Menschen gestaltet wird und mehrere Länder vereint.

Sprecher: Alexander Hauer, Obmann; Judith Mandlbürger, Schriftführerin; Christian Rabl – wissenschaftlicher Leiter.

Statement of the association "reMARKable" - center for contemporary history Melk

Since 1946 the survivors and the relatives of former Melk Camp-Inmates have been commemorating here at the Melk Memorial for the victims and their fates. For 26 years our association "MERKwüdig" (reMARKable) has been allowed to help shape and support this commemoration and remembrance.

From all over Europe, young people were deported here to perform forced labour, over 30 mother tongues were forcibly gathered here. The horror knew no bounds. We should remember this when those in need of protection hope for humanity without borders.

We are grateful to be part of this international youth meeting and to be allowed to present this virtual commemoration and peace festival as part of our annual commemoration and as part of the "Viertelfestival" of Lower Austria. Above all, we are also grateful that 75 years after the liberation this project is being shaped by young people and unites several countries.

Speakers: Alexander Hauer, chairman; Judith Mandlbürger, secretary; Christian Rabl - scientific director.

Statements zum "virtuellen Gedenk- und Friedensfest - ART WORKS! Performances"

Live: 9.5.2020, 17 Uhr / Video unter: <https://vimeo.com/416830466> / Blog: <https://culture-of-resistance.eu/Blog>

Statement von Guy Dockendorf, Vorsitzender des Comité international de Mauthausen:

Liebe Freunde, ich möchte im Namen des Internationalen Mauthausen Komitees, euch allen jungen Menschen, Überlebenden, Künstlern und Kulturschaffenden in Melk, Zagreb, Bolzano, Berlin und St. Pölten unseren Respekt zollen für diese virtuellen Art Work Performances, wo ihr Erinnerungsarbeit mit künstlerischen Mitteln zum Einklang bringt.

Eine persönliche Note: Mein Vater, Metty Dockendorf, der als politischer Gefangener die KZs von Hinzert (D), Mauthausen, Melk und Ebensee (A) überlebt hatte begann sehr früh, schon vor mehr als 50 Jahren in 1968 Studienfahrten für junge Menschen nach Mauthausen und Nebenlager zu organisieren. Schon 1947 hatte er in einem Zeitungsartikel die Ankunft im KZ Melk, im Februar 1945, von 2.000 Erwachsenen und 137 Kindern (8 - 13 Jahre) beschrieben. Diese waren nach der Evakuierung von Auschwitz, nach einem Wochen dauernden Todesmarsch in Melk angekommen. Was ihn besonders traurig stimmte war, dass diese Kinder noch die Sträflingskleidung mit dem roten Dreieck der Politischen tragen mussten. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Statement of Guy Dockendorf, Chair of the Comité international de Mauthausen:

Dear friends, in my capacity as Chair of the International Mauthausen Committee, I would like to pay tribute to all of you - young people, survivors, artists and cultural actors - in Melk, Zagreb, Bolzano, Berlin and St. Pölten who have been making these virtual Art Work Performances an important step towards remembrance awareness building.

A personal note: my father, Metty Dockendorf, who had survived as a political prisoners the concentration camps of Hinzert (Germany), Mauthausen, Melk and Ebensee (Austria), had started as early as 1968, more than 50 years ago, to organize study trips for young people to Mauthausen and subcamps. Already in 1947, he had described in a magazine article, the arrival in Melk - in February 1945, of some 2.000 adults and 137 children (aged 8 - 13 years) after their evacuation from Auschwitz and after weeks of a terrible death march. One of the things that struck him bitterly was that these children also had to wear the uniform of the detainees and the red triangle of the political prisoners.

Thank you for listening!